



Projektkomponente – Abschlussbericht

Junge Frauen stärken für den **Klimawandel**

durch:

- Ausbildung von jungen Frauen in nachhaltigen landwirtschaftlichen Berufen
- Einsatz für Gleichberechtigung
- Stärkung der Resilienz gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels



Projekterfolge

- 144 junge Frauen erlernten Fähigkeiten in der Fischzucht, im Gemüseanbau oder der Schweinezucht
- Gründung von 13 Spargruppen mit insgesamt 185 Mitgliedern
- Schulung von 74 Freiwilligen für die Unterstützung der lokalen Veterinärversorgung
- Champions of Change-Schulungen für 364 Mädchen und 388 Jungen
- Schulung von 20 traditionellen Führungskräften zu Frauenrechten und deren wirtschaftliche Stärkung

Projektregionen: Chisamba Distrikt, Sambia

Projektlaufzeit: August 2020 - Juli 2024

Budget: 600.000 €



Die grünen Unternehmen steigerten ihre landwirtschaftliche Produktion

Was wir erreicht haben

Die Projektkomponente „Junge Frauen stärken für den Klimawandel“ ist Teil des Projekts „Menschen vor Klimawandel schützen“. In diesem bildeten wir junge Frauen und Männer in nachhaltigen landwirtschaftlichen Berufen aus und vermittelten den Projektgemeinden klimaangepasste Anbaumethoden. In der Projektkomponente haben wir uns gezielt für eine Verbesserung der Lebensgrundlagen von Mädchen und Frauen eingesetzt und stärkten ihre Widerstandskraft hinsichtlich der Auswirkungen des Klimawandels.

Im Rahmen des Projekts wurden 144 junge Menschen in Unternehmensführung, Unternehmer:innentum und Geschlechtergleichstellung geschult. Die gegründeten Unternehmen, darunter Schweinehaltung, Imkereibetriebe, Fischzucht und Gemüseanbau, erhielten verschiedene Materialien wie Tiernahrung, Baumaterialien für Ställe oder Bewässerungssysteme, um den Teilnehmer:innen den Start zu erleichtern. 74 Freiwillige lernten Grundfähigkeiten der Veterinärversorgung und erbrachten Dienstleistungen für Projektteilnehmer:innen und weitere Gemeindemitglieder. So verbesserte sich nicht nur die Gesundheit der gehaltenen Tiere, die Freiwilligen konnten sich somit auch eine weitere Einkommensquelle aufbauen. In ihrer Gänze trugen unsere Aktivitäten zudem dazu bei, dass die jungen Frauen alternative Möglichkeiten erhielten, ein Einkommen zu erwirtschaften. Hiermit erhöht sich ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels. Wir begleiteten die Aktivitäten zur Einkommensschaffung mit Aufklärungsmaßnahmen zu den Themen Geschlechtergleichstellung in der wirtschaftlichen Stärkung von Frauen. Unter anderem nahmen 752 Kinder und junge Menschen im Alter zwischen zehn und 24 Jahren an Champions-of-Change Modulen teil und wurden befähigt, aktiv zum Normenwandel in ihren Gemeinden beizutragen.

Am Ende des Projekts führten wir eine externe Evaluierung durch, um den Fortschritt und die Erfolge zu bewerten. Die Ergebnisse bestätigten den positiven Einfluss des Projekts auf die Einkommenssteigerung junger Frauen und Männer durch alternative Einkommensquellen und nachhaltige Ressourcennutzung. Zudem verbesserte sich die Bodenfruchtbarkeit, was die landwirtschaftliche Produktion steigerte. Ebenso trugen wir durch die Projektmaßnahmen zur Aufforstung und zum Schutz von Waldgebieten bei. Bemerkenswert ist der Fortschritt in der Frauenförderung, da die Frauen jetzt ein höheres Einkommen erzielen und im Verlauf mehr Kontrolle sowie Entscheidungsbefugnis gewannen. Zum Ende des Projekts hatten 75 Prozent der beteiligten Frauen die Kontrolle über Entscheidungsprozesse und Ressourcen in ihren Unternehmen übernommen. Ein weiterer positiver Effekt ist auch, dass 84 Prozent der Männer aktiv begannen, Frauen in diesen Entscheidungsrollen zu unterstützen; dies zeigt eine klare Tendenz zum Wandel in den Geschlechterbeziehungen.

Diese Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden mit dem Projekt unterstützt¹



¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



Schüler:innen wird die Bedeutung des Umweltschutzes erklärt

Grüne Unternehmen

Über einen Zeitraum von vier Jahren förderten wir erfolgreich grüne Unternehmen in acht Dörfern. Zu den wichtigsten Ergebnissen gehören die Gründung von 23 grünen Unternehmensgruppen und die Registrierung von 15 Genossenschaften, wodurch die ursprünglichen Ziele übertroffen und der Zugang zu staatlichen Mitteln ermöglicht wurde. Durch Schulungen in nachhaltigen Unternehmen wie Fischzucht und Gemüseanbau statteten wir 144 junge Frauen mit grundlegenden Fähigkeiten aus. Unterstützung in Form von auf die Unternehmen angepasste Startmaterialien gab den jungen Unternehmerinnen die Chance, das theoretische Wissen in die Praxis umzusetzen und erleichterte ihnen den Start als Entrepreneurinnen. Durch das Projekt förderten wir den Wissenstransfer innerhalb der Gemeinden und ermutigten zu einer Umstellung auf nachhaltige und umweltfreundliche Landwirtschaftsmethoden. Darüber hinaus zeigten die Gemeindemitglieder ein starkes Verantwortungsbewusstsein und schufen so einen dauerhaften positiven Einfluss auf die Einkommensgenerierung ihrer Haushalte und den Umweltschutz. Alle Unternehmen sind nach wie vor in Betrieb und produktiv, welches die Nachhaltigkeit des Projekts verdeutlicht.

Zusätzlich schulten wir gemeinsam mit den relevanten sam-bischen Ministerien 94 Frauen in Unternehmensplanung, Marketing und Finanzmanagement. Dies führte zu verbesserten unternehmerischen Fähigkeiten, mehr Selbstvertrauen, höherem Einkommen und besserem Networking zu anderen Marktakteur:innen. Durch die Verknüpfung von sieben Landwirtinnen des Gemüseanbaus mit größeren Abnehmern verbesserten wir ihre Verbindung zu wichtigen Märkten. Der Erfolg des Projekts zeigt sich in der besseren Produktqualität, der größeren Marktabdeckung und der Nachhaltigkeit.

Mit Spargruppen die Resilienz fördern

18 Gemeindemitglieder erhielten Schulungen für die Einführung von Spargruppen in den Gemeinden. Insgesamt bildeten sich so 13 Spargruppen und begünstigten weitere Investitionen in die Landwirtschaft, Lebensmittel und kleine Unternehmen. In drei Zyklen wuchsen die Ersparnisse und die Begünstigten zeigten mehr finanzielle Verantwortung und Unternehmergeist, wodurch sich ihre Lebensgrundlagen verbesserten.

Gleichberechtigung fördern

Zu Anfang des Projekts führten wir in sechs Gemeinden eine Gender-Analyse durch, um die Situation zu geschlechterbezogenen Stereotypen und Machtverteilung zu ermitteln. Die Analyse beinhaltete Gruppendiskussionen mit 145 Mädchen, 124 Jungen, 181 Frauen und 119 Männern und führte zu offeneren Gesprächen über das Thema Frauenrechte und Geschlechtergleichstellung. Nach der Projektlaufzeit ist ein Wandel bereits erkennbar, da die Gemeinden damit begonnen haben, schädliche Normen infrage zu stellen. Basierend auf der Analyse erstellten unsere Mitarbeitenden an den Kontext angepasste Aufklärungsmaterialien. In ihrer Nutzung wurden anschließend ausgewählte Gemeindemitglieder (12 Frauen, 6 Männer) und traditionelle Führungspersönlichkeiten (6 Frauen, 14 Männer) geschult. Mithilfe dieser Materialien führten sie Gender-Dialoge durch, unter anderem mit einem Fokus auf den Hürden für weibliche Unternehmerinnen und die wirtschaftliche Stärkung von Frauen. Das Ergebnis war ein Vorstoß gegen alte Stereotypen und mehr Unterstützung von Männern für die wirtschaftlichen Aktivitäten der Frauen in ihren Familien und Gemeinden.



Spargruppen bieten den Mitgliedern die Möglichkeit Geld anzusparen und bauen zudem ein allgemeines Know-how über Finanzen auf

Darüber hinaus erreichten die Champions-of-Change-Module 752 Kinder und junge Menschen zwischen zehn und 24 Jahren und förderten ihr Bewusstsein für schädliche Normen und Gleichberechtigung. Die Wirkung zeigt sich in einer verbesserten Einstellung und einem veränderten Verhalten gegenüber dem anderen Geschlecht. Die Schulung von 20 traditionellen Führungskräften zum Thema Stärkung der wirtschaftlichen Stellung der Frau führte dazu, dass sie Fraueninitiativen aktiv unterstützten und Land und Ressourcen für umweltfreundliche Unternehmen bereitstellten. Schließlich nahmen insgesamt 997 Personen an Diskussionen in den Gemeinden zu geschlechterbezogenen Themen teil, was zu einer größeren Akzeptanz von Frauen als Unternehmerinnen, Lead Farmers und Mitglieder von Spargruppen führte. Die ersten Schritte dieses Normenwandels zeigen sich im gestiegenen Selbstvertrauen der Frauen und ihren neuen Führungsrollen, die einst von Männern dominiert wurden.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Während des gesamten Projekts führten wir verschiedene Prüfungs- und Bewertungsaktivitäten durch, darunter halbjährliche Austauschtreffen mit Interessengruppen, an denen wichtige Regierungsministerien und Gemeindevorsteher:innen

teilnahmen. Bei diesen Treffen wurden Fortschritte und Herausforderungen bewertet und Aktions- und Nachhaltigkeitspläne entwickelt. Regelmäßige Besuche vor Ort durch das Projektteam und die Interessengruppen stellten sicher, dass die Projektinhalte entsprechend umgesetzt wurden. Feedback-Mechanismen und Datenprüfungen trugen dazu bei, dass die Teilnehmer:innen ihre Erfahrungen teilen und gegebenenfalls Anpassungen vorgenommen werden konnten.

Die abschließende Bewertung zeigte positive Fortschritte, wobei die Ergebnisse aufweisen, dass alle Projektziele erreicht wurden. Wir konnten erhebliche Fortschritte bei der Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit und der landwirtschaftlichen Produktion erzielen, wobei 92 Prozent der Junglandwirt:innen von höheren Erträgen berichteten. Am Ende wurden 1.226 Jugendliche in nachhaltigen landwirtschaftlichen Praktiken geschult, was langfristig positive Ergebnisse verspricht. 84 Prozent der Teilnehmer:innen hat nun ein besseres Verständnis für den Klimawandel und die Unternehmensentwicklung. Mit dem Projekt trugen wir insbesondere zur Gleichstellung der Geschlechter bei, da 75 Prozent der Frauen die Kontrolle über geschäftliche Entscheidungen übernahmen und 84 Prozent der Männer ihre Rolle unterstützten. Diese Ergebnisse spiegeln bedeutende Veränderungen sowohl in der landwirtschaftlichen Produktivität als auch in den Geschlechterverhältnissen wider und tragen zum Gesamterfolg des Projekts bei, Gemeinschaften zu stärken.